



# DAILY

## KÖNIGSETAPPE II – DER HÖLLENRITT DURCH DIE HITZE

4 000 Höhenmeter in dieser Hitze, nicht enden wollende Anstiege – absoluter Grenzbereich. Selbst die Männer in Gelb rollten heute mit schmerzverzerrten Gesichtern durchs Ziel. „Der Uli ist so ein Assi“, schnaufte Karl Platt, „ich konnte die

schönen Trails gar nicht richtig genießen!“ Kraler schimpfte: „Der Uli hat einfach kein Gefühl.“ Doch mit Flüchen hatte Stanciu heute gerechnet. Um endlich mal Ruhe in die Männer-Wertung zu bringen und „um die anderen zu zermürben“, schlugen Sahn



Gezeichnet von den Strapazen, blutend, hungrig und erschöpft: Etappe 6 war ein Höllenritt.

und Platt schon zur Naturnser Alm hinauf hohes Tempo an. Diese Machtdemonstration schaffte klare Tatsachen: Kraler/Verbnjak hatten nach den engen Abständen der letzten Etappen heute als Zweite über acht Minuten Rückstand. Mit ihrem sechsten Etappensieg sind die Masters Zörweg/Dörschlag auf dem Weg zum Gesamtsieg-Hattrick. Die Damen-Sieger von 2006 und 2007, die Klose-Zwillinge, haben das Rennen wegen physischer Probleme aufgegeben. Sydor/Sundstedt sehen bereits jetzt wie die strahlenden Gesamtsieger aus. Auch die Mixed- und Senioremaster-Leader dominieren weiterhin. [www.bike-transalp.de](http://www.bike-transalp.de)

### DIE TAGESSIEGER

#### HERREN

PLATT/SAHM 4:53.02 H  
TEAM BULLS

#### DAMEN

SYDOR/SUNDSTEDT 5:56.10 H  
TEAM ROCKY MOUNTAIN

#### MIXED

FISCHER/LANDTWING 6:01.41 H  
INST. FTAN – VELO FRANZ UNIVEGA

#### MASTER

DÖRSCHLAG/ZÖRWEG 5:16.53 H  
TEAM KTM

#### SENIORMASTER

GANSER/NIGGL 5:55.10 H  
TEAM EPT CONNECT

### TOP-TEAMS SIND AUCH KEINE GÖTTER

Dass ein Etappenrennen seine eigenen Gesetze hat, müssen auch immer wieder die Profis, bzw. Top-Athleten feststellen. Auch sie sind nicht vor Krankheiten und Schwäche gefeit, auch für sie ist die Transalp kein Spaziergang. Sandra Klose: ausgestiegen. Fabienne Heinzmann: ausgestiegen. Team Imst bei den Männern: auf Position drei liegend in Ischgl ausgestiegen. Nur wer sich seine Kräfte einteilt, kommt vorne an. Pia Sundstedt, Ex-Straßenprofi und im Führungstrikot der Damen, sagt sogar: „Die Transalp ist härter als der Giro d'Italia. Im Gegensatz zum Giro hast du

hier keinen Ruhetag. Auch die Höhe macht das Rennen schwer. Ein schlechter Tag und der Vorsprung ist weg.“ Das Rezept der Profis? Ruhe, Ruhe, Ruhe. Die Regeneration nach der Etappe hat Priorität Eins. Direkt nach der Zieleinfahrt müsst ihr trinken, essen (es gibt spezielle Regenerationsprodukte mit Proteinen, die man trinken kann) und die Beine hoch legen. Ein Nickerchen hilft ungemein. Klar, wir haben gut reden, erzähl' das mal den Teilnehmern, die erst spät am Nachmittag ankommen, keine Betreuer haben und im Massenlager schlafen. Das sind die wahren Helden!

NOCH ZWEI ETAPPEN UND 135 KILOMETER UND 4 551 HÖHENMETER BIS INS ZIEL

KALTERN *am See*  
CALDARO *al lago*

JEANTEX bike NISSAN

SCOTT

Tirel

HIGH5  
www.high5-deutschland.de

HILSCHER  
IHR JUWELIER IN SCHWABING  
UND IM AIRPORT MÜNCHEN

## „DAS BIKE LAG ZWISCHEN ZWEI FELSVORSPRÜNGEN!“

Holger Meyer ist der gute Hirte der Jeantex BIKE Transalp. Seit elf Jahren hält er euch als Schlussfahrer den Rücken frei. Er spricht Mut zu, spendet Trost, leistet technische Hilfe und hat schon manchem Teilnehmer das Finisher-Trikot gerettet. Gestern hat er erneut eine Heldentat vollbracht. Hier ist die ganze Story:

### Holger, was ist gestern am Forcola passiert?

Als ich zu der Stelle am Bocchetta di Forcola kam, traf ich auf einen völlig verstörten Teilnehmer, Alessandro Schultze, Team 310. In dem schmalen, ausgesetzten Abschnitt ist ihm sein Bike den Hang hinab gestürzt. Ich weiß nicht genau, weil er nur italienisch sprach, aber er hatte wohl versucht, einen anderen Teilnehmer, der umgekippt war, vor dem Absturz zu bewahren. Dabei hat er sein eigenes Bike verloren.

### Warum hat er das Bike nicht wieder geholt?

Von dort wo er stand, war das Bike nicht zu sehen. Außerdem wäre er selbst sicher in die Tiefe gestürzt. Das Rescue Team hat ihn dann überredet, das Bike aufzugeben und das Rennen zu beenden. Sie haben ihn später nach Hause geleitet. Mein Schlussfahrer-Kollege Robert „Taliban“ und ich sind dann einige Meter zu Fuß zurück und haben das Bike tatsächlich im Hang zwischen zwei Felsvorsprüngen entdeckt. Ich bin dann eine Serpentine runter gelaufen und den Steilhang wieder hinauf geklettert. Dann konnte ich es retten.

### Warum ist der Teilnehmer nicht mehr weiter gefahren?

Der Mann war absolut im Schockzustand, er stand da am Abgrund, leicht lädiert und verzweifelt – in seinem Zustand hätte er nicht mehr weiter fahren können. Das Bike war auch kaputt, es hatte ein Loch im Unterrohr.

### Am Abend hast du dann noch eine Überraschung erlebt...

Ja, ich bin direkt nach der späten Zieleinfahrt zur Pasta Party gegangen und bin dann auf dem Dorffest hängen geblieben. Um elf stand ich bei meiner Pension vor verschlossenen Türen. Meine Retter waren Friedemann und Alex von Bulls. Sie haben mir ein schnuckeliges Plätzchen im Alkoven ihres Wohnmobils angeboten. Meinen Schlafanzug hatte ich natürlich nicht dabei, sondern nur die Motorradklamotten...



## TELEGRAMM

### HOHER BESUCH

aus Japan arbeitet seit gestern für euch beim Shimano-Service. Sota Yamaguchi (28) gehört zum MTB-Entwicklungsteam und hat am neuen „Shadow“-Schaltwerk mitgearbeitet. Erst sollte er bei der Tour de France schrauben, dann wurde er, weil er Biker ist, zur Jeantex BIKE Transalp geschickt. Willkommen im Team!



### HAPPY BIRTHDAY!

Heute feiert Richard Fitzgerald seinen Geburtstag! Happy Birthday to you, Richard!

### DIE TRANSALP DVD UND MEHR...

...kriegt ihr bei Olly am BIKE-Truck. Die DVD könnt ihr vorbestellen, die offizielle Jeantex Event-Bekleidung könnt ihr sofort kaufen, solange der Vorrat reicht.

### SPRUCH DES TAGES

Hardtail-Fahrer Tobias Hoffmann, arg durchgeschüttelt auf einer Wurzelpassage: „Oh heiliger Stanciu, strafe alle Fully-Fahrer mit viel Teer!“

### BELGRAD TAXI

Das ausgefallenste Begleitfahrzeug haben die Jungs aus Serbien, Nenad Miric und Igor Jemcov vom Team „Progressive“. Ihre Begleiterinnen steuern das gelbe original „Belgrad Taxi“.

### BREMSENSERVICE

Friso Lorscheider von Magura pflegt eure Bremsen. Häufigste Arbeit: Beläge wechseln. „Viele Starter sind schlecht vorbereitet angetreten!“ Sein Bremsen-Pflege-tipp für alle Teilnehmer: „Nach dem Abwaschen die Bremsen trocken bremsen, das vermeidet Geräusche am nächsten Morgen.“



## DIE ETAPPEN IM ÜBERBLICK

1. 19.7 FÜSSEN-IMST, 80 KM/1962 HM  
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:05.54 H
2. 20.7 IMST-ISCHGL, 76 KM/3171 HM  
SIEGER: TEAM CRAFT IN 3:45.47 H
3. 21.7 ISCHGL-SCUOL, 75 KM/2547 HM  
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:20.4 H
4. 22.7 SCUOL-LIVIGNO, 77 KM/2621 HM  
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:33.13 H
5. 23.7 LIVIGNO-NATURNS, 122 KM/2909 HM  
SIEGER: TEAM VAUDE-SIMPLON IN 5:07.43 H
6. 24.7 NATURNS-KALTERN, 97 KM/3930 HM  
SIEGER: TEAM BULLS IN 4:53.02 H
7. 25.7 KALTERN-ANDALO 74 KM/3071 HM
8. 26.7 ANDALO-RIVA DEL GARDA, 62 KM/1480 HM

## RADIO TRANSALP MELDET

Die spannendsten Storys von der Etappe erfährt man immer erst nach Redaktionsschluss. Hier die gesammelten Werke von gestern: Thomas Mennecke fuhr 100 Kilometer ohne Vorderbremse, nachdem ihm der Hebel bei einem Sturz abgebrochen war.

Der Betreuer von Team 120 hat am Hauptstraßen-Kreisel hinter Naturns für eine Vollsperrung gesorgt. Er hatte vergessen, die Heckklappe des VW Bus zu schließen und dabei jede Menge Wasserflaschen über die Straße verteilt.

Luis von Scott berichtet von einem Team: „Die beiden mit der Nummer 279 sind Zwillinge, fahren beide das identisch aufgebaute Spark-Fully und haben tatsächlich auch immer das gleiche technische Problem!“

Die Ruprecht Buaba sind wieder dabei. Bereits 2006 waren sie in der Daily portraitiert, weil sie mit unglaublich gammeligem Material fahren. „Wir haben einen Nichtaufrüstungspakt geschlossen.“ Gestern musste Herbert sein altes Wheeler mal wieder schweißen lassen.



Hütet euch vor den Ruprecht Buaba, es könnte sein, dass sie das Schweißgerät rausholen.

## WETTER FÜR MORGEN:



Auf dem Weg nach Andalo brennt die Sonne vom Himmel, es wird bis zu 30 Grad heiß. Gegen Nachmittag könnten Schauer und Gewitter für eine willkommene Abkühlung sorgen.